

# Konzept des Ganztagsstandortes Fridtjof-Nansen-Schule in Kooperation mit der Kindertagesstätte Nils Holgersson (AKGG)



1. Einleitung
2. Der Ganztagsstandort Fridtjof-Nansen-Schule
3. Pädagogische Schwerpunkte
  - 3.1. Förderung Sozialer Kompetenzen
  - 3.2. Partizipation von Kindern
  - 3.3. Förderung und Forderung der Kinder
  - 3.4. Musikalische Förderung
  - 3.5. Bewegungsförderung
  - 3.6. Gesundheitserziehung
  - 3.7. Gewaltprävention
4. Steuerung der Schule
5. Zeitliche Strukturen
  - 5.1. Schulzeit und Rhythmisierung
  - 5.2. Offene Betreuung
6. Kooperationen
  - 6.1. Kooperation Schule und Hort
  - 6.2. Kooperation mit außerschulischen Partnern
  - 6.3. Kooperation mit Eltern
7. Raum- und Ausstattungskonzept

## 1. Einleitung

Die Fridtjof-Nansen-Schule im Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn soll durch Zusammenarbeit von Schule, Kindertagesstätte Nils Holgersson, Kinder- und Jugendhilfe, Organisationen aus Kultur und Sport und weiteren außerschulischen Partnern eine Lernkultur entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler in ihren Begabungen und Fertigkeiten unterstützt, fördert und fordert.

Kindheit hat sich aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen gewandelt. Um heute allen Kindern gerecht zu werden, ist es notwendig, diese Wandlungen als Grundlage für das Lernen und Leben der Kinder im Blick zu behalten.

Aus diesem Grund möchten wir im Rahmen der Ganztagschule den Bildungsauftrag der Schule und die sozialpädagogische Kompetenz der Kindertagesstätte Nils Holgersson miteinander verbinden. Neue Unterrichtsstrukturen und Betreuungsformen sind erforderlich.

Unser Ganztagsstandort bietet die Chance, dass das Bildungssystem den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst wird. Er soll ein Lern- und Lebensort für Kinder sein, der den individuellen Lern- und Lebensbedürfnissen der Kinder gerecht wird und das außerschulische Umfeld einbezieht.

Durch diese Veränderung soll die Chancengleichheit aller Kinder gewährleistet sein, sie soll einen Beitrag zu mehr Integration und zu besseren Lernerfolgen leisten. Die Eltern sollten mehr Unterstützung bei ihren Erziehungsaufgaben erhalten und im Alltag entlastet werden.

Unser Ziel ist, ein Ganztagschulmodell zu entwickeln, das diesen Punkten gerecht wird:

- Nachhaltige Verknüpfung der sozialpädagogischen Kompetenz mit dem Bildungsauftrag
- Gleiche Bildungschancen für alle Kinder
- Veränderte Lernkultur in einer Schule, die nicht nur Lern-, sondern auch Lebensraum ist
- Mehr Raum für eine auf den Unterricht abgestimmte Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen und - vor allem für Kinder nicht deutscher Herkunftssprache - der Sprachkompetenz
- Umfassende Angebote zur individuellen Förderung, zur musisch - künstlerischen Bildung und zu Bewegung, Sport und Spiel.
- Umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder orientiert und insbesondere auch die Förderung der benachteiligten Kinder ermöglicht.
- Unterstützung der Kinder in ihren Neigungen und Kompetenzen, Lernhilfe anbieten, Talente fördern
- Integration der Kinder, die bisher nicht im Betreuungsbereich eingebunden waren (.Kinder von der Straße holen')
- Keine Ausgrenzung aufgrund finanzieller Engpässe der Eltern
- Integration aller Kinder und Eltern

- Beratung und Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in ihrer Erziehungsarbeit
- Angebote zusätzlich zum planmäßigen Unterricht an beweglichen Ferientagen und in den Ferien Angebote außerhalb der Unterrichtszeit.

Die Standortnähe der Fridtjof-Nansen-Schule und der Kindertagesstätte Nils Holgersson sowie die intensive Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Erzieherinnen seit November 2000 geben die besten Voraussetzungen für die Entwicklung eines gemeinsamen Konzepts. Seit dem Schuljahr 2008/2009 sind wir offiziell Schule mit ‚Pädagogischer Mittagesbetreuung‘, nach §15 Hessisches Schulgesetz haben wir ein Ganztagsangebot des Profils 1. Zum Schuljahr 2015/2016 erfüllen wir das Profil 1+. Das Ganztagskonzept ist Teil unseres Schulprogramms.

## 2. Der Ganztagsstandort Fridtjof-Nansen-Schule

Unsere Schule befindet sich im Westen der Stadt Kassel in unmittelbarer Nähe der vielbefahrenen Eugen-Richter-Straße. Einzugsgebiete sind die Stadtteile Helleböhn und Süsterfeld, die Wohnsiedlung Documenta Urbana sowie das Neubaugebiet auf der Marbachshöhe. Aus allen Richtungen können die Kinder die Schule relativ verkehrssicher erreichen.

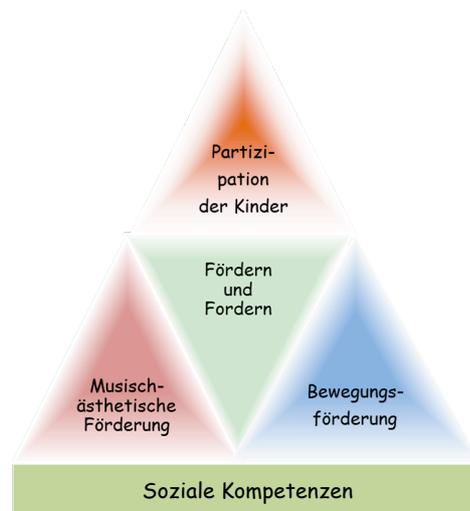
Zurzeit besuchen ca. 270 Kinder aller sozialen Schichten unsere Schule. 25 Kinder kommen aus dem Ausland, 175 Kinder haben einen Migrationshintergrund.

Unsere Schule ist dreizügig, die Kinder werden in zwölf Klassen unterrichtet. Seit 1998 ist bei uns eine Vorklasse eingerichtet. Des Weiteren gibt es für Kinder mit Migrationshintergrund, die im kommenden Jahr in die Schule kommen, den sogenannten Vorlaufkurs. Dort bekommen sie zusätzliche Unterstützung, um ihre deutschsprachlichen Kenntnisse weiterzuentwickeln.

Unmittelbar neben der Schule befindet sich die Kindertagesstätte Nils Holgersson. Seit dem Februar 2015 bietet die Kita mit zwei U3-Gruppen, zwei Ü3-Gruppen und vier Hortgruppen ein umfassendes Betreuungsangebot. In der Kernzeit (11.40 - 15.00 Uhr) der Kooperation zwischen Schule und Hort werden alle Räume des Standortes gemeinsam genutzt.

Die Schülerzahlen bis 2016 nach Einschulungsjahrgängen lassen vermuten, dass unsere Schülerzahl konstant bleiben wird, so dass die Schule auch in Zukunft dreizügig geführt werden kann. Seit 1990 ist die FNS „Betreute Grundschule“. Seitdem schreitet der Standort im Bereich der Ganztagschulentwicklung stetig voran.

### 3. Pädagogische Schwerpunkte



#### 3.1. Förderung sozialer Kompetenzen

Kinder brauchen zahlreiche Kompetenzen, um sich positiv zu entwickeln. Vor allem die Entwicklung der sozialen Kompetenz spielt eine bedeutende Rolle. Dabei sollte soziale Kompetenz nicht nur als kommunikative Kompetenz verstanden werden, sondern auch als interaktive Kompetenz in Form von sozial kompetentem Verhalten. Dazu gehören u.a. Selbstsicherheit, Selbstvertrauen, Selbstbehauptung, Durchsetzungsfähigkeit, soziale Fertigkeiten, aber auch Interaktionsfertigkeiten.

Kinder sollen dahin gehend gestärkt werden eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln, um sich in die Gesellschaft zu integrieren und etwas hierzu beizutragen.

Beispiele am Standort sind:

- Bildung und pflegen klassenübergreifender Freundschaften
- Prinzip des ‚Soziales Lernen‘ über den ganzen Tag hinweg
- Sozialtraining
- Eingewöhnungsphase für Vorklasse und 1. Klasse zu Beginn des Schuljahres - somit Gewährleistung eines guten Übergangs vom Kindergarten in die Schule
- Patenschaften: Kinder aus der 4. Klasse übernehmen Verantwortung für die „Neuen“

#### 3.2. Partizipation von Kindern

Beteiligung von Kindern gehört zu den grundlegenden Kinderrechten, dieser Gedanke ist in vielen Angebotsformen unserer Schule verankert. Kinder müssen lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ihre Interessen zu vertreten. Schon in der Grundschule werden sie an Entscheidungen beteiligt und erfahren Partizipation.

In unserer Schule werden sie in vielen Bereichen aktiv und beteiligen sich engagiert an der Gestaltung ihrer Umwelt.

Beispiele für die Partizipation von Kindern in der Fridtjof-Nansen-Schule:

- Morgenkreis
- Klassenrat
- Klassensprecher
- Schülerparlament
- Individuelle Lernformen (Planarbeit)
- Beteiligungsprojekte
- Raumgestaltung

### 3.3. Förderung und Forderung der Kinder

Die Förderung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers ist Prinzip der gesamten schulischen Arbeit. Jedes Kind soll mit anderen Kindern zusammen gefördert werden. Die individuelle Förderung ist in den Gesamtzusammenhang schulischer Lernförderung zu stellen.

Diese zentrale Aussage gemäß §1 der VOSB vom 15. Mai 2012 gilt als eine zentrale Aufgabe an unserer Schule. Darunter versteht sich auch die zusätzliche Förderung für lernschwache Kinder, für Schüler mit besonderem Förderbedarf und die Unterstützung besonders begabter Kinder.

An unserem Ganztagsgrundschulstandort eröffnet sich die Möglichkeit für eine Verknüpfung von Unterricht und ganztagsspezifischen Angeboten.

Alle Kinder sollen über den ganzen Tag individuell gefördert werden:

- Am Vormittag im Regelunterricht
- Im Mittagsband in der Lern- und Übungszeiten
- Am Nachmittag in den verschiedenen Angeboten
- Die Angebote werden miteinander verzahnt

Ein Grundgedanke bei der Ausgestaltung unseres Ganztags ist es, den Kindern, die zu Hause nur wenig Unterstützung bekommen, in der Schule das Lernen, Leben und Arbeiten zu ermöglichen.

Wir bieten u. a. folgende Förder- und Fördermaßnahmen an:

- Deutsch als Zweitsprache (DAZ)
- Tägliche Lesezeit
- Tägliche Bewegungszeit
- Vorlaufkurs für die Vorschulkinder
- Marburger Konzentrationstraining
- Gewaltpräventive Kurse getrennt nach Jungen und Mädchen
- Mathematik für Hochbegabte

### 3.4. Musikalische Förderung

Die Kasseler Musikschule ist fester Kooperationspartner seit vielen Jahren. Das Angebot unterstützt die Inhalte der Fridtjof-Nansen-Schule und fördert zahlreiche Kinder der Schule in den unterschiedlichsten musikalischen Bereichen.

Im Schulleben sind musikalische Elemente fest etabliert:

- Gemeinsames Weihnachtssingen aller Kinder am letzten Schultag vor den Ferien
- Kinderchor
- Vielseitige musikalische Präsentationen auf Feiern im Schulleben
- Musikalische Angebote im Bereich der Arbeitsgemeinschaften
- Gemeinsames Singen des Monatsliedes im Rahmen der Monatseröffnung in der Sporthalle
- Angebote der Musikschule im Rahmen des Ganztags

### 3.5. Bewegungsförderung

Folgende Aspekte, die im Schulprogramm als Ziele formuliert wurden, sind als feste Bestandteile in die schulische Arbeit aufgenommen worden:

- Tägliche Bewegungszeit
- Bewegungsläufe
- Spielgeräteverleih
- Aktive Pause
- Vielfältige Arbeitsgemeinschaften, die der Bewegung dienen
- Gewährung von drei Sportstunden
- Schwimmunterricht (durchgeführt im zweiten Schuljahr)
- Teilnahme an internen und externen Wettkämpfen
- Wandertage
- Nutzung des Schulhofes und der Sporthalle als Bewegungsraum über den ganzen Tag

In Folge dieser vielfältigen Angebote ist festzustellen, dass sich die Schüler überwiegend gern sportlich betätigen und bewegen und diese Freude an der Bewegung auch in den Freizeitbereich übertragen. Für das Lernen bedeutet es, dass die Schüler immer wieder Auflockerungen erfahren, die deren Aufnahmefähigkeiten verbessern.

Im weiteren Verlauf der Arbeit sollen Sport-Projektwochen, die bereits erfolgreich stattfanden, wiederholt werden.

Das Sportkonzept bildet einen wesentlichen Baustein dieses Schulprogrammepunktes „Die bewegte Schule“ und wird von allen Sportlehrern in die Planung des Unterrichts einbezogen. Für das gesamte Kollegium ist die Bewegung in der Schule ein wichtiger Aspekt der pädagogischen Arbeit.

### 3.6. Gesundheitserziehung

Die Fridtjof-Nansen-Schule arbeitet in allen Klassen mit dem Programm Klasse2000. Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Es begleitet Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, um ihre Gesundheits- und Lebenskompetenzen frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Dabei setzt es auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften und externen Klasse2000-Gesundheitsförderern.

Klasse2000 fördert die positive Einstellung der Kinder zur Gesundheit und vermittelt Wissen über den Körper.

Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind ebenso wichtige Bausteine von Klasse2000 wie der Umgang mit Gefühlen und Stress, Strategien zur Problem- und Konfliktlösung.

So unterstützt Klasse2000 die Kinder dabei, ihr Leben ohne Suchtmittel, Gewalt und gesundheitsschädigendes Verhalten zu meistern.

### 3.7. Gewaltprävention

Überall da, wo viele Menschen zusammen leben und in Kontakt treten, sind Regeln und Ordnungen des Umgangs miteinander notwendig. Zur Vermeidung von Gewalt wurde in Zusammenarbeit mit der Kita Nils Holgersson die alte Schulordnung überarbeitet und für alle Kinder gilt nun eine Hand voll Regeln:

- Ich bin höflich.
- Ich bin rücksichtsvoll.
- Ich bin ehrlich.
- Ich bin hilfsbereit.
- Ich bin sorgsam.

Die Gewaltprävention wurde in das Schulprogramm aufgenommen.

## 4. Steuerung der Schule

Die Ganztagsschulentwicklung ist Teil des Schulprogramms und der Zielvereinbarungen mit dem SSA. Der Schulleiter hat Führungsverantwortung für den Ganztagsbereich.

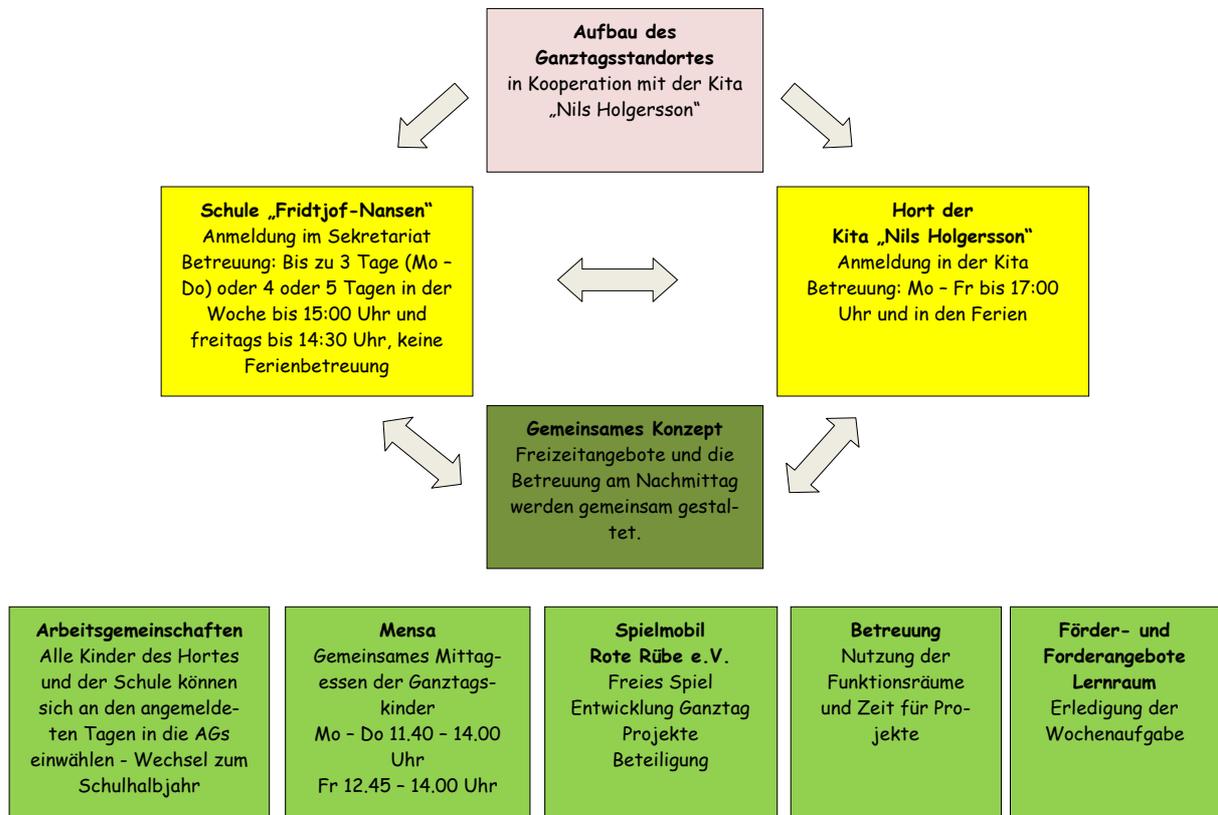
Eine schulinterne Steuergruppe, bestehend aus der Schul- und Kitaleitung, deren Vertretungen, der SchubS Kraft (Name ändert sich zum Sommer), einem Mitglied des Koordinationsteams, Elternvertreter von Schul- und Hortseite und dem Förderverein ist eingerichtet. Die Koordination des Ganztages übernimmt ein Team zusammengesetzt aus drei Lehrkräften und der SchubS-Kraft. Die Steuergruppe trifft sich regelmäßig, um sich über den Ist-Zustand auszutauschen und Entwicklungsbedarf zu formulieren.

Das Ganztagsprogramm wird jährlich evaluiert und weiter entwickelt.

Verbindliche Kooperationsstrukturen mit den außerschulischen Mitarbeitern und Partnern sind institutionalisiert.

## 5. Zeitliche Strukturen

### 5.1. Schulzeit und Rhythmisierung



### Rhythmisierte Tagesablauf

Zeiten	Was	Wer
7.30 - 8.00 Uhr	Offener Anfang	Lehrer/innen, Praktikanten/innen
8.00 - 9.40 Uhr	1. Unterrichtsblock inkl. Frühstück	Lehrer/innen, Sozialpädagoginnen, Praktikantinnen
9.40 - 10.00 Uhr	Pause	Lehrer/innen
10.00 - 11.40 Uhr	2. Unterrichtsblock integrierte Lesezeit	Lehrer/innen, Sozialpädagoginnen, Praktikantinnen
11.40 - 12.00 Uhr	Pause	Lehrer/innen
11.40 Uhr 12.45 Uhr	Anmeldung in der Insel Vorklasse, 1. und 2. Klasse 3. und 4. Klasse	Lehrer/innen, Sozialpädagoginnen, Erzieher/innen, Praktikanten/innen, Honorarkräfte, Mitarbeiter/innen der Roten Rübe

11.40 - 15.00 Uhr	Offene Angebote: Horräume (Ruhe-, Spiele-, Adler-, Rabenraum), Computerraum, Werkraum, Küche, Bücherei und Sporthalle, Schulhof Verbindliche Angebote: Mittagessen, Lernraum I + II, Lernzeiten (Lese-Recht-Schreib, Nachhilfe), Arbeitsgemeinschaften	Lehrer/innen, Sozialpädagoginnen, Erzieher/innen, Praktikanten/innen, Honorarkräfte, Mitarbeiter/innen der Roten Rube
Bis 17:00 Uhr	Betreuungsangebote des Hortes in den vier Hortgruppen + Ferienbetreuung	Erzieher/innen

## 5.2. Offene Betreuung

Seit Februar 2014 wird das neue Konzept des Ganztagsstandortes Fridtjof-Nansen-Schule und der Kindertagesstätte Nils Holgersson umgesetzt.

Der Freizeitraum, die Insel, ist der zentrale Ort für alle Kinder am Nachmittag. Im Anschluss an den Unterricht melden sich die Kinder in der Insel an. Anschließend haben sie verschiedene Möglichkeiten der Nachmittagsgestaltung. Neben verbindlichen Angeboten wie dem Mittagessen, den Lernräumen (Wochenaufgabe), den Förderangeboten und den AG-Angeboten können die Kinder unterschiedliche Funktionsräume aufsuchen (Spiele-, Ruhe-, Adler-, Rabenraum, PC-Raum, Sporthalle, Bibliothek, Werkraum). Sie können an wechselnden Aktionen teilnehmen (Backen, Fußballturnier, Osterbasteln etc.), wobei auch der großflächige Schulhof als vielseitiger Spiel- und Erfahrungsort immer zum Zeitverbringen einlädt.

Das AG-Angebot ist Teil des offenen Ganztagsangebotes, in das man sich freiwillig, dann aber verbindlich, einwählen kann. Für die Teilnahme an den AGs wird ein Kostenbeitrag erhoben. Die finanzielle Abwicklung liegt in der Verantwortung des Fördervereins.

### Möglichkeiten und Zeiten der Ganztagsbetreuung an unserem Standort ab dem Schuljahr 2015/2016:

Aufgrund räumlicher und personeller Ressourcen kann die Ganztagsbetreuung nur für eine begrenzte Anzahl von Kindern gewährleistet werden. Die Plätze sind bindend für ein Schuljahr. Der Standort bietet eine verlässliche Betreuung an fünf Tagen in der Woche an. Im Rahmen des kostenfreien Angebots können Eltern ihr Kind an bis zu 3 Tagen (Mo-Do) anmelden, soll ihr Kind 4 oder 5 Tage in Anspruch nehmen, wird ein verbindlicher Kostenbeitrag erhoben. Zu unserem Verständnis der Ganztagsbetreuung gehört eine regelmäßige, gemeinsam eingenommene, warme Mahlzeit. Hierbei kann das rücksichtsvolle Miteinander und eine gute Esskultur geübt werden. Die Anmeldung zum Mittagessen erfolgt über die Stadt Kassel und ist kostenpflichtig.

<b>Betreuung am Ganztagsstandort ohne Ferienbetreuung</b>	
Montag	11.40 - 15.00 Uhr (Offene u. verbindliche Angebote bis 15.00 Uhr)
Dienstag	11.40 - 15.00 Uhr (Offene u. verbindliche Angebote bis 15.00 Uhr)
Mittwoch	11.40 - 15.00 Uhr (Offene u. verbindliche Angebote bis 15.00 Uhr)
Donnerstag	11.40 - 15.00 Uhr (Offene u. verbindliche Angebote bis 15.00 Uhr)
Freitag	12.45 - 14:30 Uhr (Mittagessen und Betreuung)
<b>Betreuung am Ganztagsstandort (Hort) mit Ferienbetreuung</b>	
Montag	11.40 - 17.00 Uhr
Dienstag	11.40 - 17.00 Uhr
Mittwoch	11.40 - 17.00 Uhr
Donnerstag	11.40 - 17.00 Uhr
Freitag	11.40 - 17.00 Uhr
Ferienbetreuung	8:00 - 17.00 Uhr

## 6. Kooperationen

### 6.1. Kooperation Schule und Hort

Der Hort der Kita Nils Holgersson und die Schule sind in der Kernzeit 11.40 bis 15.00 Uhr komplett fusioniert. Freizeitangebote und die Betreuung am Nachmittag werden durch die Mitarbeiter/innen des Hortes und der Schule sichergestellt.

Folgende Kooperationsfelder sind bereits verzahnt:

- Teamsitzung Ganztage (Vertreter des Hortes und der Schule)
- Gemeinsame Nutzung des Mitteilungsheftes
- Steuergruppe (siehe oben)
- Gemeinsame Fortbildungen (Pädagogische Tagungen)
- Regelmäßige Sitzungen des Leitungsteams
- Gemeinsame Elterngespräche (Förder- und Beratungsgespräche)
- Planung und Gestaltung des Mittagsbandes

### 6.2. Kooperation mit außerschulischen Partnern

Der Ganztagsstandort Fridtjof-Nansen-Schule versteht sich als ein Lern- und Lebensort für Kinder. Um den Kindern einen weiten Blick und eine anregende Lernumgebung zu bieten, sind wir daran interessiert mit möglichst vielen unterschiedlichen außerschulischen Institutionen zusammen zu arbeiten.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit findet vor allem mit folgenden Partnern statt:

- Kindertagesstätten (z.B. Kita Nils Holgersson, Feldböhnchen usw.)
- Dem Verein Spielmobil Rote Rübe e.V.
- Der Universität Kassel und dem Studienseminar

- Weiterführende Schulen (z.B. Wilhelmsgymnasium, Georg-August-Zinn-Schule usw.)
- Dem Beratungs- und Förderzentrum
- Dem Schulpsychologen, der Schulärztin
- Jugendhilfe
- Der Polizei
- Der Stadtteilbibliothek, Museen, der Feuerwehr, , Handwerksbetrieben
- Dreifaltigkeitskirche
- Tanzschule Für Sie
- Musikschule e.V.
- Ehrenamtlichen
- ACT Kassel
- Waldschule

### 6.3. Kooperation mit Eltern

Besonders wünschenswert ist die Mitarbeit der Eltern in der Schule.

Hierbei sollen die Eltern die Möglichkeit bekommen ihre besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse in den Schulalltag mit einzubringen. Elternmitarbeit soll eine sinnvolle Ergänzung der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit darstellen.

Mögliche Formen der Elternmitarbeit an der Fridtjof-Nansen-Schule :

- Gemeinsame Unternehmungen auf Klassenebene (Bastelnachmittage, Grillfeste, Eltern-Kind-Wanderungen, Weihnachtsfeiern, Betreuung bei Ausflügen und Klassenfahrten, Vorbereitung eines gemeinsamen Frühstücks)
- Lesepaten
- Einbringen besonderer handwerklicher Fähigkeiten (Häkeln, Stricken, Schreinern, Töpfern) und musikalischer Talente im Wahlunterricht der Schule
- Betreuung einer schuleigenen Bibliothek
- Feste und Feiern
- Ehrenamtliche im Ganzttag (Lernraum)
- Arbeitsgruppen
- Förderverein
- Elternbeirat
- Schulkonferenz
- Steuergruppe
- Hospitationen während des Unterrichtes und der Nachmittagsbetreuung
- Mitteilungsheft
- Zwischen der Schule und dem Elternhaus besteht eine Erziehungsvereinbarung

### 7. Raum- und Ausstattungskonzept

Der Ganztagsstandort ist in vier Gebäuden untergebracht. Im Verwaltungsgebäude befinden sich: das Sekretariat mit dem Schulleiterbüro, das Büro des Konrektors, das Lehrerzimmer, das Sprechzimmer der Schulsozialarbeiterin. In den verschiedenen Gebäuden befinden sich 13 Klassenräume, die im Vormittagsbereich für den Unterricht und im Nachmittagsbereich als Lernraum beziehungsweise für AG-Angebote genutzt

werden. In der Kernzeit der Ganztagsbetreuung werden zwei Gruppenräume der Kita als Funktionsräume genutzt.

Darüber hinaus verfügt der Standort über folgende Funktionsräume:

- einen Musikraum
- eine Lese- und Schreibwerkstatt mit zahlreichen Computern und der Möglichkeit zum Filme anschauen
- eine Bücherei für die Kinder
- eine Küche mit Speiseraum
- einen Werkraum
- eine große Turnhalle
- eine Mensa
- die Insel, einen Freizeitraum für die Koordination und die offene Betreuung
- einen Ruheraum
- einen Spielraum
- und zwei Hortgruppenräume.

Das Schulgelände ist sehr weiträumig angelegt und gekennzeichnet durch viele Rasenflächen und einen hohen Baumbestand. Für die Kinder stehen zwei Schulhöfe für ‚Aktive Pausengestaltung‘, zahlreiche Pausenspielgeräte sowie ein Ruhehof zur Verfügung. Unmittelbar an das Schulgelände grenzt ein Fußballplatz, der für den Sportunterricht und den Nachmittagsbereich mitbenutzt werden kann.